

(Nr. 265.) Der Vorstand des Conservativen Vereins zu Dresden durch Director Dr. Mehnert überreicht Einladungen zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers.

Präsident von Zehmen: Die Einladungen sind zu vertheilen und der Dank ist zu Protokoll zu erklären.

(Nr. 266.) Protokolletract der Zweiten Kammer vom 23. Januar, Schlußberathung über die Petition des Regierungsraths a. D. Grünler hier um Rückerstattung der von ihm zum Staatspensionsfonds eingezahlten Gelder.

(Nr. 267.) Desgleichen, Schlußberathung über die Petition der Frau verw. Oberlehrer Dr. List in Dresden, Pensionserhöhung u. betreffend.

(Nr. 268.) Desgleichen, Schlußberathung über die Petition des Fräulein Moriz in Klotzsche, Ersatz eines Vermögensverlustes bei einer Zwangsversteigerung betr.

Präsident von Zehmen: Alle drei Nummern an die vierte Deputation.

(Nr. 269.) Anschlußpetition des Gewerbevereins zu Waldenburg an die Petition des Stadtraths daselbst und Genossen, Bahnbau Limbach-Waldenburg-Altenburg betr.

Präsident von Zehmen: Ist ebenfalls bei der Zweiten Kammer eingegangen und kommt dort zunächst zur Berathung; vorläufig ist die Sache an die zweite Deputation abzugeben.

(Nr. 270.) Petition des Kirchen- und Schulvorstandes zu Hartenstein gegen die Petition der Gemeinden Bschoden und Genossen, Abänderung des § 11 des Parochiallastengesetzes vom Jahre 1838 betreffend.

Präsident von Zehmen: An die vierte Deputation. Es war dies die letzte Nummer der heutigen Registrande.

Entschuldigt haben sich für heute Se. Erlaucht Graf von Schönburg und Herr Secretär Bürgermeister Löhr wegen andauernden Unwohlseins, Herr Professor Dr. Birch-Hirschfeld wegen dringender Amtsgeschäfte, Herr Rittergutsbesitzer Reich wegen Anwesenheit beim Reichstag und Herr Oberlandesgerichtspräsident Degner wegen dienstlicher Abhaltung.

Um Urlaub hat nachgesucht Herr geh. Commerzienrath Wannschaff wegen fortdauernder Krankheit auf 14 Tage. Der Herr Commerzienrath Wannschaff ist ernstlich erkrankt und die Kammer wird ihm wohl diesen 14tägigen Urlaub bewilligen.

„Ist die Kammer damit einverstanden?“  
Einstimmig: Ja.

Weiter hat Herr Oberbürgermeister Georgi wegen dringender Amtsgeschäfte für die vorige Sitzung sich noch nachträglich entschuldigen lassen, was ich hiermit anzeige.

Wir gehen zur Tagesordnung über. Auf Wunsch wird Nr. 3 der Tagesordnung zuerst zu nehmen sein. Nr. 3 der Tagesordnung ist aber der: „Antrag zum mündlichen Bericht der zweiten Deputation über Cap. 63 bis mit 69, sowie Cap. 71 und 72 des Staatshaushaltsetats für die Finanzperiode 1890/91, Departement des Innern betreffend.“\*)

(Königl. Decret nebst Anfügen, s. Beil. z. d. Mittheil.:  
Decrete II. Bd. Nr. 2.

Antrag z. mündl. Bericht, s. Beil. z. d. Mittheil.:  
Berichte d. I. R. 1. Bd. Nr. 34.)

Referent ist Herr Pelz!

Referent Rittergutsbesitzer Pelz: Im Auftrage der zweiten Deputation habe ich über die Cap. 63 bis 69, sowie Cap. 71 und 72 des Staatshaushaltsetats für 1890/91, Departement des Innern, zu referiren.

Die Deputation hat zu allgemeinen Bemerkungen keine Veranlassung und gehe ich daher zu Cap. 63 über: Beiträge für einige in anderen Capiteln nicht aufgeführte Anstalten, welche allgemeinen Landeszweden dienen, und einige andere Unterstützungen im öffentlichen Interesse

Titel 1 ist wie im vorigen Etat eingestellt und giebt zu Bemerkungen keine Veranlassung. Titel 2: Während die laufende Staatsbeihilfe, wie bisher, jährlich mit 21,000 Mark eingestellt ist, sind hier gemeinjährig noch 112,500 Mark für Neubauten postulirt. Das Krankenhaus zu Zwickau entspricht nämlich bezüglich seiner Einrichtung dem Stande der heutigen Wissenschaft nicht mehr und es macht sich dort die Anlage eines Isolirhauses mit einem veranschlagten Aufwand von 124,934 Mark 49 Pf., eines Wirthschaftsgebäudes mit einem Aufwand von 84,019 Mark 83 Pf. und einiger Nebenanlagen mit einem Aufwand von 15,924 Mark 84 Pf. nöthig. Mit Rücksicht darauf, daß das Krankenhaus in Zwickau nicht lediglich der Stadt dient, sondern als eine öffentliche Heilanstalt für das südwestliche Sachsen zu betrachten ist, hat die Deputation keinerlei Bedenken gehabt, Ihnen die Bewilligung zu empfehlen, und sie beantragt daher:

„die Ausgaben in Titel 1 bis 12 mit 171,275 Mark, darunter 121,500 Mark transitorisch, allenthalben nach der Vorlage, insbesondere auch mit dem Vorbehalte der Uebertragbarkeit des Titels 2 zu bewilligen“.

Präsident von Zehmen: Ich eröffne die Verhandlung über Cap. 63. Wünscht Jemand das Wort? — Es ist nicht der Fall.

\*) M. II. R. 1. Bd. S. 292 ff. u. 298.